



*Ich kann im Zusammenhang mit dieser Botschaft
ein Gefühl des Drängens in der Luft verspüren,
weil diese Botschaft in dieser Zeit
so sehr gebraucht wird in der Welt.*

Lauren Steffes

Der Heiligkeit der Liebe gewidmet

Mit einer Kunstfertigkeit, die so gut und nahrhaft ist wie ein Stück Brot, möchte ich schreiben, um zu illustrieren, und malen, um eine Botschaft zu vermitteln. Wenn ich meine künstlerischen Worte weitergebe, dann fühle ich mich wie ein Bote mit einem Lautsprecher: Lass dein Herz nicht außer Acht und spüre den Wind des Himmels. Es ist wirklich erstaunlich, wie einige Kombinationen aus Worten und Bildern ein Gefühl von Glück und Freude vermitteln können, wie eine schöne Musik. Es ist bemerkenswert, wie das Herz eines Menschen der Spiegel für weitere Dinge ist.

Da meine Kunst nicht dem Gewinn, sondern der Liebe gewidmet ist, benötigen meine Bilder auch keine Deutungen oder Erklärungen, sondern sie können ganz frei auf genauso viele Arten und Weisen gedeutet werden, wie es viele Augen gibt, die diese Bilder betrachten. Ob durch Worte oder durch das Malen, ich vermag dadurch das auszudrücken, was andere nicht auszudrücken vermögen oder möglicherweise auch nicht auszudrücken wagen. Die Texte und die Kunstwerke müssen nicht unbedingt die gleiche Aussage haben, aber beide können sich ergänzen. Jedes Buch, das veröffentlicht wurde, habe ich zuvor in mir getragen und bewegt, als ob es ein Kind wäre, das zur Welt gebracht wird. Ich hatte das gleiche Gefühl des Drängens und der Verbindung mit Gott.

Ohne Gott wäre ich gar nicht in der Lage gewesen, dieses Buch zu schreiben, aber wenn es an der einen oder anderen Stelle hier und da auch etwas eigentümlich erscheinen mag, so kommt es, alles in allem, ganz aus mir selbst heraus. Ich habe ganz bewusst meinen Tonfall, meine Sprache und meinen Akzent entsprechend meiner schwedisch-israelischen Überlieferung unverändert beibehalten. Meine Worte und Farben sind in sich stimmig, weil sie aus ein und derselben Quelle des Herzens kommen.

Die häufigste Frage, die mir in meinen Jahren als Künstlerin gestellt wurde, war, ob meine Bilder Selbstporträts oder Selbstdarstellungen seien. Abgesehen von dem Porträt auf dem Deckblatt, das vor meinem Umzug nach Jerusalem im Jahre 1973 aus einem Foto heraus erstellt wurde, trifft dies auf kein anderes der Bilder zu. Aber unbewusst und unabhängig vom Thema sind natürlich all unsere kreativen und künstlerischen Arbeiten in gewisser Weise auch eine Art von Selbstdarstellung, weil sie aus unserem Inneren heraus kommen und zugleich ein Spiegelbild des Herzens sind.

Ein Künstler regt zum Nachdenken an und malt Bilder, die wie offene Briefe für andere Menschen sind, um darin zu lesen. Ich möchte die Fantasie anregen und dazu inspirieren, das Ursprüngliche in uns freizusetzen.

Ein Poet ist gleich einem entblößten Menschen; starke und tiefreichende Gefühle und Empfindungen sind die Begabungen und Werkzeuge eines Dichters, eines Künstlers und eines menschlichen Herzens. Wenn es erforderlich war, ob im wirklichen Leben oder innerhalb einer Botschaft, habe ich mich hingeeben wie eine Brücke über unruhigen Wassern, und ich bewahrte meine Identität so umfassend und weitreichend wie möglich, ohne irgendeinen meiner Träume oder meine wahrhaftigen Perlen preiszugeben.



Der Leitfaden meiner Kunst war immer die Faszination für die Liebe auf Erden, die Liebe des Himmels und die Wiederherstellung der ewigen Heimat des Herrn und seines Volkes.

*Ein Zweierteam im selben Garten.
Ich halte es wirklich für die Wahrheit:
Die Liebe hört niemals auf;
sie wird immer obsiegen,
wenn wir es zulassen.*

Ein Traum ist keine kleine unbedeutende Sache. Die Ehe ist eine göttliche Bestimmung. Mit einem Wort, das scharf ist wie Eisen und wie die Spitze eines Diamanten, möchte ich sagen, dass die Ehe eine brillante Idee ist: Ein Zweierteam im selben Garten.

Mein tiefes Sehnen in mir ist der einst verlorene Garten. Ich habe diese Sehnsucht auf eine Maler-Staffelei übertragen, um das Bild der Liebe und der Schönheit zu vervollkommen und die Welt anzuregen, die Schleier des Verborgenen zu heben, genau wie das Emporheben der Sorgen und der Kümernisse. Die Heiligkeit und Unantastbarkeit der Ehe ist ein Bund. Man kann durchaus einen Bund ohne Gefühle schließen. Man kann sogar glauben, ohne Gefühle dabei zu haben, aber man kann nicht ohne Gefühle lieben. Die Liebe ist etwas für mutige und unerschrockene Herzen.

